



# VERWEBEN VERNETZEN VERBINDEN

NATURERLEBNIS IM REGIONALEN NATURPARK DIEMTIGTAL

ANALYSE LANDSCHAFTSBILD

## Schlüsselemente

Die Landschaft im Diemtigtal ist sehr vielfältig und weist verschiedene Schlüsselemente auf. Schlüsselemente sind prägend und von elementarer Bedeutung für das Landschaftsbild. Durch diese Elemente bekommt ein Landschaftsraum seinen

individuellen Charakter und Atmosphäre. Gehen diese Schlüsselemente verloren wird das Landschaftsbild stark beeinträchtigt. Aus diesem Grund gilt es die Schlüsselemente zu erhalten und zu fördern, damit der Genius loci der Landschaft erhalten bleibt.



### Schlüsselement Wasser

- Bergseen
- Bergbäche
- Flachmoore
- Amphibienlaichgebiete



### Schlüsselement Holz

- Einzelahorne
- Einzelfichten
- Baumgruppen
- ehemalige Waldweiden



### Schlüsselement Struktur

- Hecken
- Trockenmauern
- Steinhaufen



## Landschaftsraum 1 - Seebergsee

Die Landschaftskammer des Seebergsees wirkt offen und wird durch einzelne Fichten strukturiert. Der See bildet das Zentrum und den Anziehungspunkt dieses Landschaftsraumes. Er liegt still in einer Bergmulde und strahlt Ruhe über den ganzen Raum aus. Eine steilaufragende Felswand im Westen wirkt hier als statische Grenze.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				



## Landschaftsraum 2 - Chummlí

Dominierend für den Landschaftsraum Chummlí sind die Felswände. Der Hang weist eine sehr steile Steigung auf. Dadurch finden sich hier kaum menschliche Einflüsse. Kalkstein ist hier vorherrschend und es findet sich ein grosser Anteil von Eschen-Fichtenwald.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				



## Landschaftsraum 3 - Nideggwald

Der Reliefverlauf ist hier sehr prägend. Die sanfte Steigung bei der Grimmelalp geht in einen Fichtenwald über, darauf folgt im Süden eine abrupte Senkung der Topografie. Dies sind wichtige Bestandteile, welche zur attraktiven Raumfolge beitragen. Dieser Landschaftsraum wird durch die Lifanlagen auf der Grimmelalp und dem Grimmimutzweg geprägt.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				



## Landschaftsraum 4 - Fildrich

Der Fildrich windet sich durch diesen Landschaftsraum. Einzelbäume, sowie Alpwirtschaften strukturieren die Talsohle. Beidseitig begrenzen felsige, bewaldete Hanglagen den Raum und kräftigen den naturnahen Charakter dieses Raumes.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				



## Landschaftsraum 5 - Galmschibe

Der Gipfel der Galmschibe auf 2425m.ü.M. dominiert diesen Landschaftsraum. Nur an der Westflanke des Berges finden sich Waldbestände, ansonsten wirkt der Berg majestätisch und kahl. Vom Gipfel aus blickt man über das ganze Diemtigtal. Der Berg ist sehr beliebt bei Skitourengeängern.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				



## Landschaftsraum 6 - Oberste Gurbis

Die Landschaftskammer Oberste Gurbis weist zwei Teilräume auf. Der nordwestliche Teil wirkt durch seine bewaldete Seitenhänge und der kleinen Talsohle beengt. Nach dem Höhengsprung von gut 400 Metern im Osten öffnet sich der Raum. Bäume haben hier das Nachsehen, dafür hat sich hier ein attraktives Flachmoor entwickelt, welches eine Vielzahl an Amphibien aufweist.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				



## Landschaftsraum 8 - Schwenden

Die abwechslungsreiche Raumfolge von intensiver Beweidung bis zu offenen extensiven Wiesen wird durch Einzelbäume und Hecken gegliedert. Das Auge trifft hier im Sommerhalbjahr immer wieder auf weidende Kühe. Die Seitenhänge des Tals definieren klar die Grenzen des Landschaftsraumes. Jedoch ist die Landschaft stark anthropogen geprägt.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				

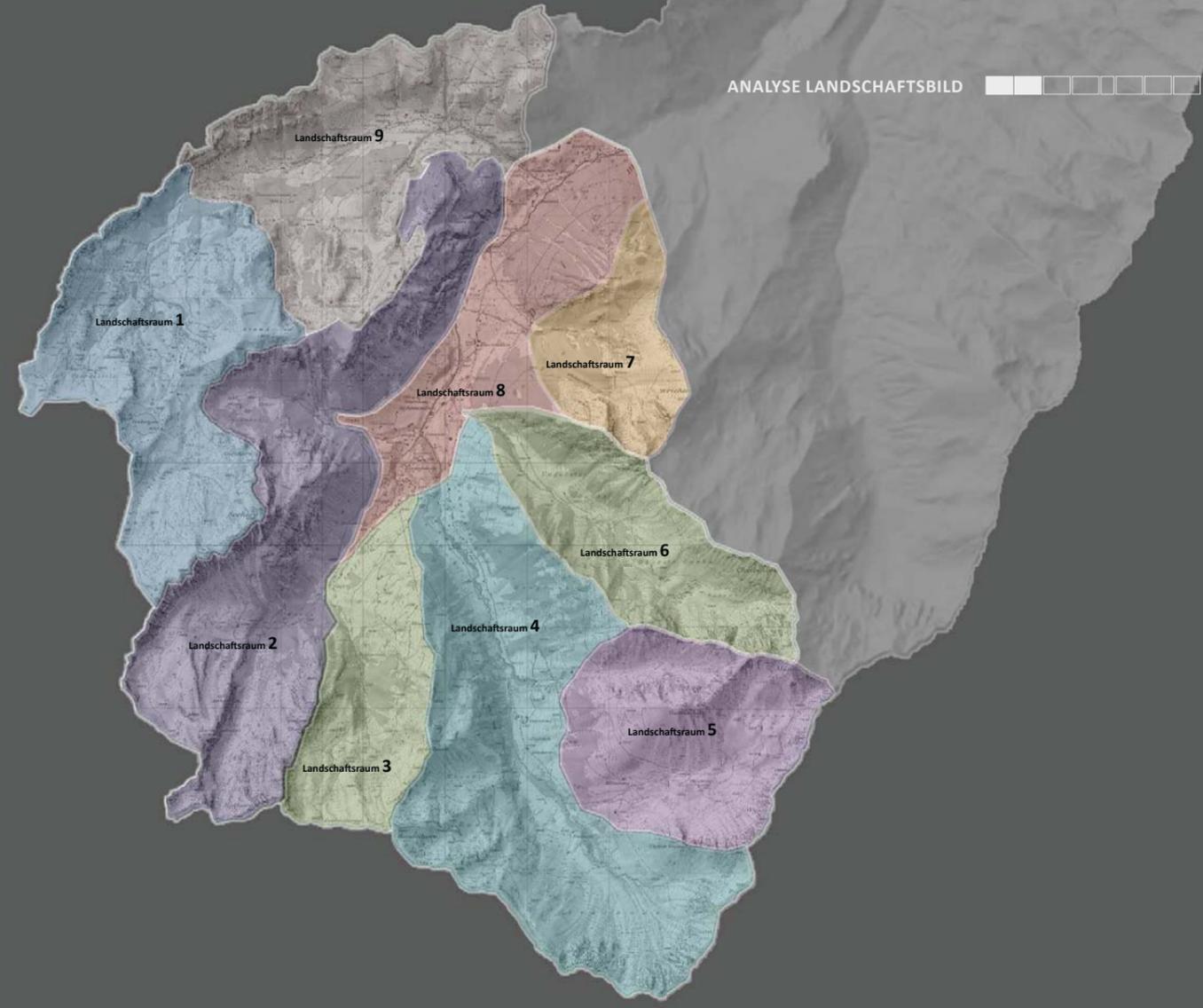


## Landschaftsraum 9 - Meniggründ

Durch die vielfältigen abwechselnden Baumgruppen, sowie Höhengsprünge entsteht eine attraktive und spannende Raumfolge. Der Raum wird durch steilaufragende Felsformationen abgegrenzt. Zudem bietet der Wald mit seinen Windwurfstellen ein attraktives Flächenmosaik. Trockenmauern, Hecken und Selven sind Spuren der Kulturlandschaft und strukturieren die offenen Flächen.

### Bewertung

Vielfalt	<input type="checkbox"/>				
Naturnähe	<input type="checkbox"/>				
Eigenart	<input type="checkbox"/>				



Bachelorarbeit von Bettina Anja Käppeli  
 Verweben Vernetzen Verbinden  
 Naturelebnis im Naturpark Diemtigtal  
 Betreut durch Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt  
 6. Semester, FS 2014  
 HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Landschaftsplanung

# VERWEBEN VERNETZEN VERBINDEN

NATURERLEBNIS IM REGIONALEN NATURPARK DIEMTIGTAL

ANALYSE BIODIVERSITÄT

**Stärken**

- Seltene Einzelhornre
- Grosswaldreservat mit seltenen Waldgesellschaften (exemplarisch)
- Waldnaturschutzinventar
- Feuchtgebiete mit Amphibien
- Feuchtgebiete mit Flachmoor
- Schuttkegel
- Trockenstandorte mit seltenen Arten
- Trockenwiese mit seltenen Arten
- Rechtskräftige Wildruhezone
- Empfohlene Wildruhezone

**Schwächen**

- Beeinträchtigung durch Erholungssuchende (exemplarisch)
- Wenig vielfältige Landschaftsflächen

**Chancen**

- Identitätsstiftende Elemente der Kulturlandschaft
- Rückzugsmöglichkeiten für Wildtiere (exemplarisch)
- Sensibilisierung der Erholungssuchenden

**Risiken**

- Erhebliche Lawengefahr gemäss Gefahrenkarte
- Erhebliche Sturzgefahr gemäss Gefahrenkarte
- Erhebliche Wassergefahr gemäss Gefahrenkarte
- Mittlere Rutschgefahr gemäss Gefahrenkarte
- Konflikt zwischen Natur und Erholungssuchenden (exemplarisch)

SWOT-ANALYSE BIODIVERSITÄT



**Bundesinventare**

- Trockenwiesen und -Weiden
- Flachmoor
- Amphibienlebensgebiete
- empfohlene Wildruhezone
- rechtskräftige Wildruhezone

**Schutzinventare**

- Waldnaturschutzinventar
- Grosswaldreservat

**Lebensräume**

- Wald geschlossen
- Wald offen
- Gebüsch
- Trockenstandorte
- Fels
- Feuchtgebiete
- Fließgewässer

**Orientierung**

- 2. Kl.-Strasse
- 3. Kl.-Strasse
- 4. Kl.-Strasse, Fahrweg
- 5. Kl.-Strasse, Feldweg
- 6. Kl.-Strasse, Fussweg
- Wegspur
- Bezirksgrenze
- Gemeindegrenze
- Materialseilbahn
- Sessellift
- Höhenlinien
- Senke / Doline
- Fels / Geröll
- Haus
- Abgelegener Gasthof
- Lawinverbauungen
- Wald
- Offener Wald
- Gebüsch / Hecke
- Feuchtgebiet
- See
- Triangulationspunkt
- Höhenkote
- Zahlkurve



**Synergie Landwirtschaft - Biodiversität**  
Durch eine extensive und traditionelle Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen wird die Entwicklung von verschiedenen Lebensräumen begünstigt.



**Konflikt Erholungssuchende - Fauna**  
Im Einzugsgebiet der Skitouren- und Schneeschuhwanderern kommt es immer wieder zu Störung von Wildtieren. Durch unkontrolliertes Eindringen in sensible Naturräume kommt es zu Vegetationsschäden.



**Konflikt Erholungssuchende - Biodiversität**  
Auf den stark frequentierten Routen wird immer wieder Abfall liegen gelassen. Vor allem im Winter lassen Skitouren- und Schneeschuhwanderer Obstschalen liegen, welche bis spät in den Frühling zu sehen sind.



**Konflikt Erschliessung - Biodiversität**  
Durch die gute Erschliessung zum Seebergsee und zum hinteren Fildrich kommt es an saisonalen Spitzentagen zu starkem Verkehr und zu überstellten Parkplätzen.

**Lebensräume**

Der Regionale Naturpark Diemtigtal ist reich an verschiedenen Lebensräumen, welche eine hohe Artenvielfalt beheimaten.



**Lebensraum Trockenstandorte**  
Kreuzotter *Vipera berus*  
Alpenvipere *Vipera aspis atra*

An den meisten Süd-Ost-Hängen finden sich Trockenstandorte. Diese befinden sich meist in steileren Lagen und weisen ein reiches Artenvorkommen auf. In Hintermenigen findet sich ein Reptilienkernegebiet, in welchen man mit viel Glück die Alpenvipere oder die Kreuzotter beobachten kann. Zudem blühen hier, wie auch im Oberen Blaichli, im Frühjahr viele Orchideen.



**Lebensraum Fels**  
Steinadler *Aquila chrysaetos*  
Steinbock *Capra ibex*

Die steilaufragenden Felswände aus Kalkstein prägen den südlichen Parkteil. Die Felswand beim Menigrat teilt den Bearbeitungsperimeter in zwei Teile. Kletterer finden hier viel Platz für ausgedehnte Routen. In der Nähe des Seehores hat ein Steinadlerpaar seinen Horst. Zudem wurden auch Bestände von Alpenbraunelle und Schneesperling nachgewiesen. Steinbock und Gämse erobern die Steilhänge der Berge.



**Lebensraum Wald**  
Raufusskauz *Nyctaleus scintillans*  
Rotfuchs *Vulpes vulpes*

Der Wald im Diemtigtal ist sehr vielfältig und natürlich. Im Bearbeitungsperimeter konzentrieren sich viele Erholungsnutzungen, wie Wandern, Biken, Schneeschuhlaufen, Skitouren etc. Zu den waldbewohnenden Arten gehören der Raufusskauz, der Waldbaumläufer, Rotwild, der Fuchs und der Dachs.



**Lebensraum Baumgrenze**  
Birkhuhn *Tetrao tetrix*  
Haselhuhn *Tetrao bonasia*

An der Baumgrenze konnten Vorkommen von Birk-, Hasel-, Schnee- und Steinhuhn festgestellt werden.



**Lebensraum Gewässer**  
Fingerteiher *Motacilla cinerea*  
Wasseramsel *Cinclus cinclus*

Beim Seebergsee, wie auch beim Oberen Gurbis finden sich Feuchtgebiete mit einem reichen Amphibienvorkommen. Der Fildrich, der Menigbach, der Narrebach und der Sengigbach sind wichtige Lebensräume in den Talböden der Landschaftskammern. Sie bieten Lebensraum für die Wasseramsel, die Bergstelze etc.



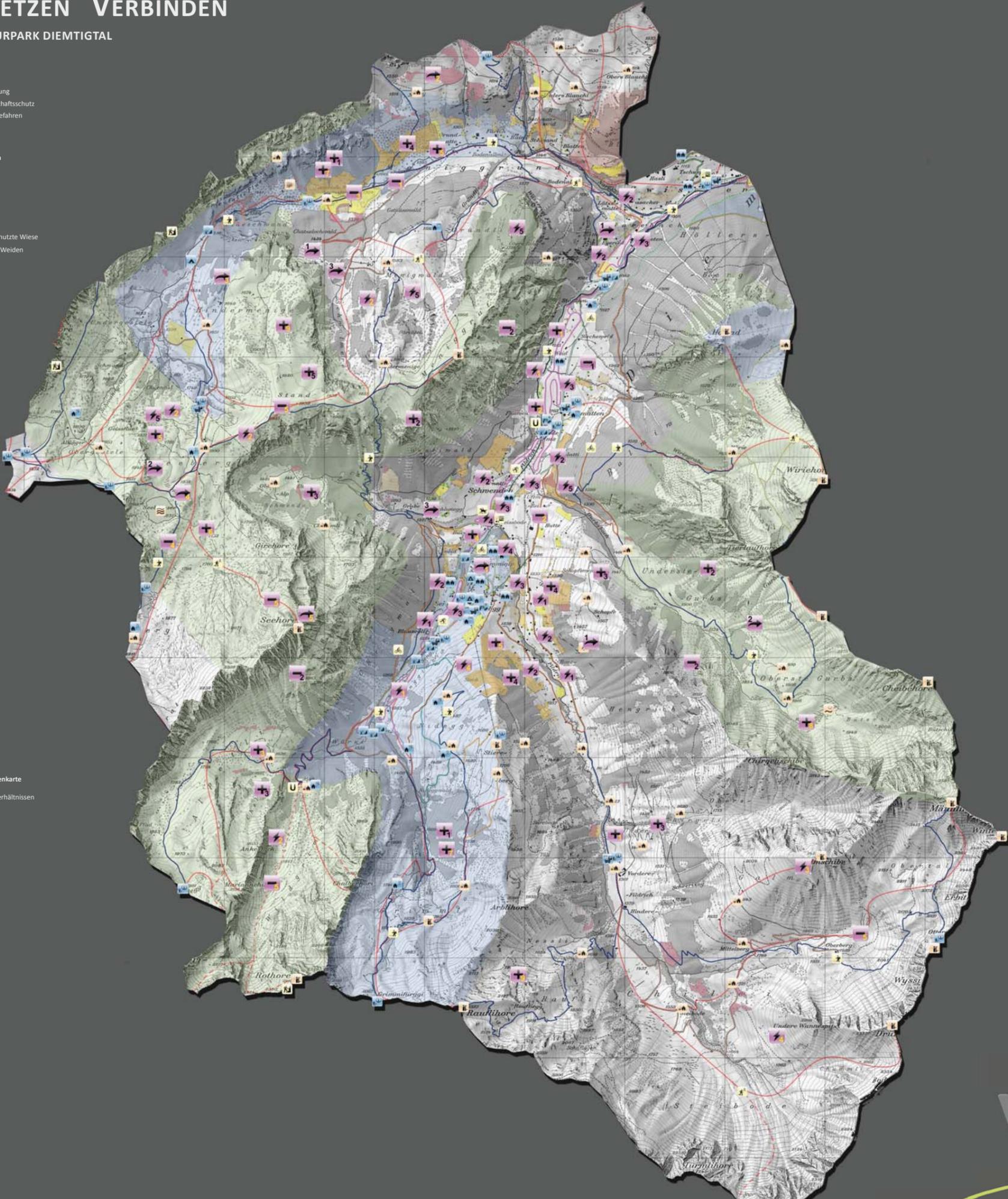
Bachelorarbeit von Bettina Anja Käppeli  
Verweben Vernetzen Verbinden  
Naturerlebnis im Naturpark Diemtigtal  
Betretet durch Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt  
6. Semester, FS 2014  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Landschaftsplanung

# VERWEBEN VERNETZEN VERBINDEN

NATURERLEBNIS IM REGIONALEN NATURPARK DIEMTIGTAL

ANALYSE NUTZUNGEN

- Infrastruktur**
  - Besucherinformation
  - Camping
  - Tipidorf
  - Ferienwohnung
  - Hotel
  - Gruppenhaus
  - Restaurant
  - Parkplatz
  - Parkplatz gebührenpflichtig
  - Feuerstelle
  - Wasserspielplatz
  - Kinderschnespielplatz
  - Natureisbahn
- Forstwirtschaft**
  - Waldnutzung nach RWP
    - Freizeit und Erholung
    - Natur- und Landschaftsschutz
    - Schutz vor Naturgefahren
  - Landwirtschaft**
    - Potentielle Biotopsflächen
      - Biotop trocken
    - Ökoelemente**
      - Extensive Wiese
      - Wenig intensiv genutzte Wiese
      - Extensiv genutzte Weiden
- Attraktionen**
  - Alpen
  - Aussicht
  - Seltene Einzelhorne
  - Flachmoor
  - Fuchstanne
  - Seebergsee
- Angebote**
  - Umweltbildung
  - Hofladen
  - Klettern
  - Erlebnisreiten
  - Wandern (exemplarisch)
  - Biken / Flyer
  - Langlauf
  - Schneschuh / Skitour (exemplarisch)
- Wege Sommer**
  - Geopfad Wiriehorn
  - Albert Schweizer Weg
  - Diemtigtaler Hausweg
  - Erlebnisweg Grimmimutz
  - Panoramaweg Grimmelalp
  - Walderlebnispfad Meniggrund
  - Wildbeobachtungswanderweg
  - Flyer Bikeroute
  - Bikeroute Grimmelalp
  - Gebührenpflichtige Alpstrasse
  - Markierte Berner Wanderwege
- Wege Winter**
  - Langlaufloipe
  - Schneschuhtour
  - Winterwanderweg
- Skitouren gemäss Skitourenkarte**
  - Nur bei sicheren Verhältnissen
  - Normal
  - Zu Fuss
- Orientierung**
  - 2. Kl.-Strasse
  - 3. Kl.-Strasse
  - 4. Kl.-Strasse, Fahrweg
  - 5. Kl.-Strasse, Feldweg
  - 6. Kl.-Strasse, Fussweg
  - Wegspur
  - Bezirksgrenze
  - Gemeindengrenze
  - Materialsilbahn
  - Sessellift
  - Höhenlinien
  - Senke / Doline
  - Fels / Geröll
  - Haus
  - Abgelegener Gasthof
  - Lawinverbauungen
  - Wald
  - Offener Wald
  - Gebüsch / Hecke
  - Feuchtgebiet
  - See
  - Tringualtionspunkt
  - Höhenkote
  - Zahkurve



**SWOT-ANALYSE LAND-/FORSTWIRTSCHAFT**

<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Erholungswald</li> <li>2 Natur- und Landschaftsschutzwald</li> <li>3 Starke Alpwirtschaft mit regionalen Produkten (exemplarisch)</li> <li>4 Hohe Artenvielfalt durch extensive Nutzung</li> <li>5 Grosswaldreservat (exemplarisch)</li> </ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Konflikte zwischen Landwirten und Erholungssuchenden (exemplarisch)</li> <li>2 Schwierige Topografie für Bewirtschaftung (exemplarisch)</li> </ul>
<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Landschaftsqualitätsbeiträge</li> <li>2 Pflege von Mooren</li> <li>3 Volunteersprojekte (exemplarisch)</li> </ul>	<b>Risiken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Erhebliche Lawinengefahr gemäss Gefahrenkarte</li> <li>2 Erhebliche Sturzgefahr gemäss Gefahrenkarte</li> <li>3 Erhebliche Wassergefahr gemäss Gefahrenkarte</li> <li>4 Mittlere Rutschgefahr gemäss Gefahrenkarte</li> <li>5 Konflikt zwischen Land-/Forstwirtschaft und Erholungssuchenden</li> </ul>

**SWOT-ANALYSE ERHOLUNG**

<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Gute Erschliessung ganzjährig</li> <li>2 Umweltbildung zum Thema Wasser</li> <li>3 Umweltbildung zum Thema Alp</li> <li>4 Viele Nutzungsangebote ganzjährig</li> <li>5 Vielfältiges Landschaftsbild</li> <li>6 Seebergsee</li> <li>7 Seltene Einzelhorne</li> <li>8 Flachmoor</li> <li>9 Grosswaldreservat</li> </ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Im Winter gebührenpflichtige Strasse</li> <li>2 Kleine Bikeroute</li> <li>3 Ungenügende Erschliessung</li> <li>4 Littering (exemplarisch)</li> <li>5 Vegetationsschäden und Wildruhestörung durch Erholungssuchende</li> </ul>
<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Ausgangspunkt für Erholung</li> <li>2 Exkursionen zu Biotopen (exemplarisch)</li> <li>3 Exkursionen ins Grosswaldreservat (exemplarisch)</li> <li>4 Kraftort Seebergsee</li> <li>5 Lifanlagen Grimmelalp</li> </ul>	<b>Risiken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Konflikte zwischen verschiedenen Nutzungen</li> <li>2 Störung von Flora und Fauna durch Erholungssuchende</li> <li>3 Zu hohe Frequenz der Skitourenrouten (exemplarisch)</li> <li>4 Schneesicherheit</li> </ul>



**Synergie Landwirtschaft - Tourismus**  
Durch die unterschiedliche Bewirtschaftung der Flächen entsteht ein attraktives Wald-Weide-Wiesen-Mosaik, welches stark anziehend auf Erholungssuchende wirkt. Des Weiteren steigt die Wertschöpfung des Naturparks durch Labelprodukte aus der Alpwirtschaft.



**Synergie Forstwirtschaft - Biodiversität**  
Durch die extensive Waldbewirtschaftung konnte sich eine hohe Artenvielfalt an Flora und Fauna im Wald entwickeln. Zudem wird durch das Liegenlassen des Lotharwurholzes eine dynamische Waldentwicklung zugelassen.



**Konflikt Erholungssuchende - Erholungssuchende**  
Durch die hohe Frequenz der Diemtigtals kommt es stellenweise zu Konflikten zwischen den verschiedenen Erholungsnutzungen.



**Konflikt Lifanlagen - Landschaftsbild**  
Die Sessel- und Skilifanlage am Stiereberg beeinträchtigen durch ihre auffällige Infrastrukturen das Landschaftsbild.



Bachelorarbeit von Bettina Anja Käppeli  
Verweben Vernetzen Verbinden  
Naturerlebnis im Naturpark Diemtigtal  
Betreut durch Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt  
6. Semester, FS 2014  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Landschaftsplanung

# VERWEBEN VERNETZEN VERBINDEN

NATURERLEBNIS IM REGIONALEN NATURPARK DIEMTIGTAL

LEITIDEE ZIELE GROBKONZEPT



## LEITIDEE UND ZIELE

### Leitbild

Während ein Familienvater mit seinen zwei Kindern auf einem Pfad das Grosswaldreservat entdeckt, entspannt sich eine Gruppe von Kletterern auf der Liegewiese im Meniggrund. Von der Grimmelalp aus geniesst eine Rentnergruppe bei einem Kaffee das vielfältige Panorama, während ein Biker die neue Route abfährt. Der Blick schweift in die Weite. Schulklassen begeben sich auf eine Entdeckungstour und erleben den Alltag auf der Alp. Weiter unten im Tal findet beim aktiven Spiel mit Wasser an ausgewählten Standorten sozialer Austausch und die Auseinandersetzung mit wertvollen Naturgütern statt. Im Winter führen Winterspaziergänge und Schneeschuhwanderungen auf attraktive Berggipfel und Grate, wobei Wildtiere nicht gestört werden und sich in Ruhe zonen zurückziehen können.

Die attraktiven Erholungsangebote im Naturpark Diemtigtal sind miteinander verbunden und finden ihren Knotenpunkt im Herzen des Parks, im Kompetenzzentrum Natursport auf der Grimmelalp. Von hier aus spannen sich die Nutzungen im ganzen Gebiet auf. Im Winter, wie auch im Sommer finden naturbegeisterte Erholungssuchende ein attraktives Flächenmosaik vor, welchem sie respektvoll und sensibilisiert begegnen. Dies wird auch durch die Verwebung der traditionellen Kultur-, und Naturlandschaft mit der naturnahen Erholung möglich.

### Ziele

#### Landschaftsbild

- I Gestärkter Eigencharakter des Landschaftsbildes
- II Attraktives und vielfältiges Flächenmosaik von Wald, Weide und Wiese
- III Gestärktes Wechselspiel von Ein- und Ausblicken

#### Erholung

- I Grimmelalp als Ausgangspunkt für naturnahen Tourismus im Diemtigtal
- II Vernetzung der Angebote und Attraktionen im Naturpark
- III Sensibilisierung der Erholungssuchenden auf Naturwerte und Umgang mit anderen Erholungssuchenden
- IV Instandhaltung und Aufwertung von Infrastrukturen im Naturpark

#### Land- und Forstwirtschaft

- I Differenzierte Bewirtschaftungsformen von intensiver bis extensiver Wiesen- und Weidennutzung
- II Attraktive, nachhaltig genutzte Kulturlandschaft, welche Synergien zwischen Erholung, Landschaftsqualität und Nahrungsmittelproduktion zulässt
- III Pflege der geschützten Wälder, sowie Erhalt des Artenreichtums

#### Biodiversität

- I Vielfältige und wertvolle Lebensraumtypen in Form von gepflegten und aufgewerteten Wäldern, Wiesen, Weiden, sowie Feuchtgebieten
- II Breites Spektrum von Leit- und Zielarten

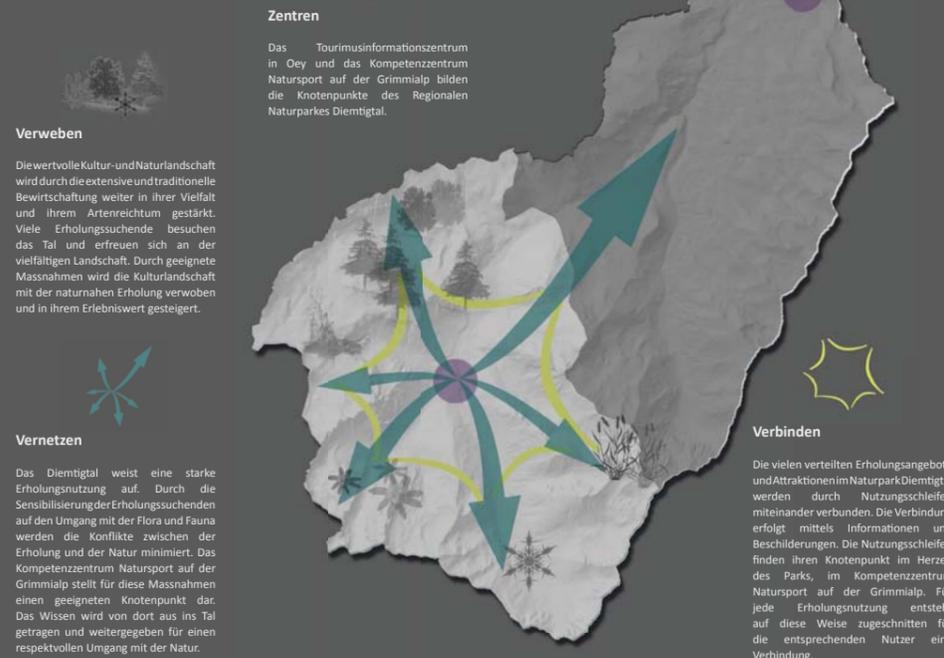


**VERWEBEN**  
der traditionellen  
Kulturlandschaft und der  
Naturlandschaft mit der  
naturnahen Erholung

**VERNETZEN**  
der naturnahen Erholung  
mit Umweltbildung und  
Sensibilisierung

**VERBINDEN**  
der Erholungsangebote und  
bilden von Nutzungsschleifen

## GROBKONZEPT



Bachelorarbeit von Bettina Anja Käppeli  
Verweben Vernetzen Verbinden  
Naturerlebnis im Naturpark Diemtigtal  
Betreut durch Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt  
6. Semester, FS 2014  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Landschaftsplanung

# VERWEBEN VERNETZEN VERBINDEN

NATURERLEBNIS IM REGIONALEN NATURPARK DIEMTIGTAL

KONZEPT

## Bestehende Infrastruktur

- Besucherinformation
- Camping
- Tipidorf
- Ferienwohnung
- Hotel
- Gruppenhaus
- Restaurant
- Parkplatz
- Parkplatz gebührenpflichtig
- Feuerstelle
- Wasserspielplatz
- Kinderschneispielplatz
- Natureisbahn

## Neue Infrastruktur

- Kompetenzzentrum Natursport

## Bestehende Attraktionen

- Alpen
- Aussicht
- Seltene Einzelhorne
- Flachmoor
- Fuchstanne
- Seebergsee

## Bestehende Angebote

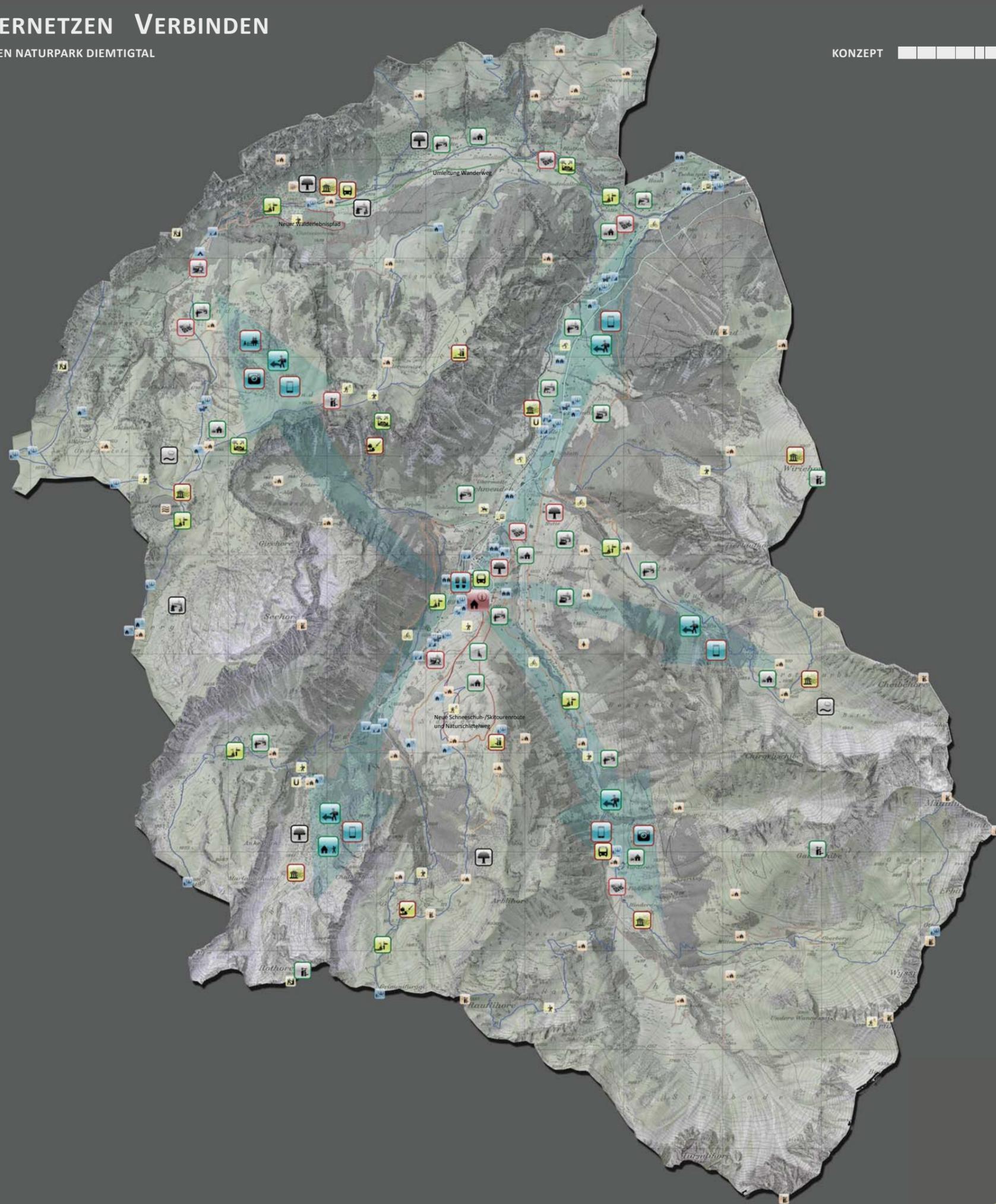
- Umweltbildung
- Hofladen
- Klettern
- Erlebnisreiten
- Wandern (exemplarisch)
- Biken / Flyer
- Langlauf
- Schneeschuh / Skitour (exemplarisch)

## Bestehende Wege

- Geopfad Wiriehorn
- Albert Schweizer Weg
- Diemtigtaler Hausweg
- Erlebnisweg Grimmimutz
- Panoramaweg Grimmelalp
- Walderlebnisweg Meniggründ
- Wildbeobachtungswanderweg
- Flyer Bikeroute
- Bikeroute Grimmelalp
- Gebührenpflichtige Alpstrasse
- Markierte Berner Wanderwege

## Orientierung

- 2. Kl.-Strasse
- 3. Kl.-Strasse
- 4. Kl.-Strasse, Fahrweg
- 5. Kl.-Strasse, Feldweg
- 6. Kl.-Strasse, Fussweg
- Wegspur
- Bezirksgrenze
- Gemeindegrenze
- Materialseilbahn
- Sessellift
- Höhenlinien
- Senke / Doline
- Fels / Geröll
- Haus
- Abgelegener Gasthof
- Lawinerverbauungen
- Wald
- Offener Wald
- Gebüsch / Hecke
- Feuchtgebiet
- See
- Triangulationspunkt
- Höhenkote
- Zahlkurve



### VERWEBEN

**Massnahmen**

	ERHALTEN	AUFWERTEN	ERSTELLEN
Trockenmauern			
Markante Einzelbäume			
Flachmoore, Amphibienlaichgebiete			
Hecken			
Strukturreiche Weiden			
Strukturreiche Mähwiesen			
Bauernhöfe			
Rast-/Ruheplatz, Aussichtspunkt			
Rückbau Lifanlagen Grimmelalp			
Setzen von Farbakzenten			
Rast- und Lagerwiese			

Durch die Verwebungsmassnahmen wird der jeweilige Eigencharakter der Landschaftskammern weiter verstärkt und der Erlebniswert für die Erholungssuchenden weiter ausgeschöpft. Die bewahrte Landschaft wird mit der naturnahen Erholung in Einklang gebracht. Zudem Massnahmen gehören die Förderung der traditionellen Hecken, Trockenmauern und die Eingliederung der Bauernhöfe in die Landschaft. Um die naturnahe Erholung mit der Landschaft zu verweben entstehen zudem flächige Aufenthaltsorte, welche die Auseinandersetzung der Erholungssuchenden mit der Natur fördern.

### VERNETZEN

	ERHALTEN	AUFWERTEN	ERSTELLEN
Schule auf der Alp			
Exkursionen (exemplarisch)			
Fotokurse (exemplarisch)			
App, Hosentaschenranger, Geocaching (exemplarisch)			
Neuer Waldlerlebnispfad			
Angebotspackages			

Durch Exkursionen zu verschiedenen Themen, Fotokurse, Geocaching, etc. setzen die Erholungssuchenden sich mit der sensiblen Flora und Fauna des Diemtigtals auseinander. Zudem ergänzen Lawinen-, und Kletterkurse das Angebot. Das Kompetenzzentrum Natursport auf der Grimmelalp stellt den Knotenpunkt für diese Angebote dar. Das fundierte Wissen wird weitergeben und die Erholungssuchenden werden sensibilisiert.

### VERBINDEN

	ERHALTEN	AUFWERTEN	ERSTELLEN
Aufwertung Wegenetz			
Umleitung Wegenetz			
Besucherlenkungsmassnahmen Sommer und Winter			
Öffentlicher Verkehr			
Naturmuseum			
Landart			
Aussichtsplattform			

Der Naturpark Diemtigtal liegt in einem stark genutzten Einzugsgebiet der Erholungssuchenden. So ist es wichtig, dass eine intakte und leicht verständliche Besucherlenkung vorhanden ist. Es besteht bereits ein intaktes Wegenetz, jedoch sind die verschiedenen Nutzungen teilweise ungenügend miteinander verbunden. Durch neu beschuldete Routen werden die Erholungsnutzungen in Nutzungsschleifen geführt und Alternativrouten angeboten.

# VERWEBEN VERNETZEN VERBINDEN

NATURERLEBNIS IM REGIONALEN NATURPARK DIEMTIGTAL

## MENIGGRUND IM SOMMER



Die Potentiale für dieses Gebiet liegen im Schutz der Flora und Fauna, sowie in der Besucherlenkung. Durch eine Umleitung des Wanderweges durch Wiesen und Weiden, wird die Attraktivität des Weges gesteigert. Die Wahrnehmung des eindrücklichen Landschaftsbildes zieht die Erholungssuchenden in ihren Bann. Zudem liegt der Meniggrund im Grosswaldreservat und ist ein idealer Ort um die Besucher auf die seltene Flora und Fauna zu sensibilisieren. Dies geschieht des Weiteren durch die Intergration des alten Walderlebnispfad in einen Neuen.

- Erhalten
- Erstellen
- Verweben
- Vernetzen
- Verbinden
- bestehendes Tipidorf
- Information



### Rast- und Lagerwiese

Das bestehende Tipidorf wird mit einer stufig gemähten Rast- und Lagerwiese ergänzt. Durch unterschiedliche Schnittzeitpunkte entsteht ein interessantes Bild, welches sich im Lauf der Jahreszeiten verändert. Es darf nur der für die jeweilige Periode vorgesehene gemähte Abschnitt als Rast- und Lagerwiese genutzt werden. Beim Rasten schweift der Blick über die imposante Felswand, auf die geworfenen Bäume des Lothars und weiter zu farbefrohen Krautsäumen. Der Bach, welcher durch diese Ebene fließt strahlt Ruhe aus und lädt Kinder zum Spielen ein.



### Seltene freistehende Bergahorne

Die ehemalige Waldweide wird durch gezielte Eingriffe vor Verbuchung geschützt und die Bäume werden gepflegt. Sollten einzelne Ahorne krank werden und ausfallen, werden diese ersetzt.



### Trockenmauern

Die Trockenmauern tragen viel zur Strukturvielfalt in diesem Landschaftsraum bei. Da diese ein wichtiger Lebensraum für Reptilien und Käfer sind, müssen sie erhalten werden.

VERWEBEN



### Walderlebnispfad

Der bestehende Walderlebnispfad wird ergänzt und neu gestaltet. Der Pfad führt abwechslungsreich und vielseitig durch die Windwurffläche im Chatzelochwald, durch den Flieschwald bis zur Rast- und Lagerwiese in Hintermenige. Die Besucher queren die Lotharfläche unter und über gefallen Bäumen durch, auf kleinere Aussichtsplattformen, vorbei an aus Holz geschnitzten Tieren. Durch die Richtungswechsel und dem hautnahen Erlebnis wird die Dynamik der Waldentwicklung besonders spürbar. Der Pfad bietet den Besuchern ein unvergessliches Erlebnis.



### Waldexkursionen

Durch gezielte Exkursionen koordiniert vom Kompetenzzentrum Natursport ins Grosswaldreservat wird viel Wissenswertes über die sensible Flora und Fauna vermittelt werden.



### Fotokurs

Der Wald bietet je nach Tages- und Nachtzeit und Jahreszeit unterschiedliche Atmosphären, welche einzufangen sich lohnen. Die Kurse werden für Kleingruppen angeboten und den jahreszeitlichen Sujets angepasst.

VERNETZEN

VERTIEFUNG I



### Besucherlenkung

Die Besucherlenkung gibt Auskunft über den neuen Walderlebnispfad. Des Weiteren wird ablesbar, was einem nach gut einem Kilometer auf der Wiese in Hintermenigen erwartet. Die Route vom Kompetenzzentrum aus über das Weeri wird mit weiteren geschnitzten Holzfiguren ergänzt. Der Pfad wird auf diese Weise ins Parkgefüge eingebunden.



### Naturmuseum

Das neue Kompetenzzentrum ist die Hauptinformationsquelle über die interessantesten und spannendsten Hotspots im Park. Die verschiedenen Attraktionen werden themenweise gebündelt.



### Förderung des ÖV

Es besteht die Möglichkeit für die zehnmündige Strecke bis zum Parkplatz Meniggrund ein Postauto Kleinbus mit bis zu 20 Sitzplätzen zu benutzen, da die Strecke im Sommer für den Individualverkehr gesperrt wird.

VERBINDEN

## AUF DEM NEUEN WALDERLEBNISPFAD DEN WALD AUS NEUEN PERSPEKTIVEN ENTDECKEN

Der Pfad führt neu abwechslungsreich und vielseitig durch die Windwurffläche im Chatzelochwald, durch den Flieschwald bis zur Rast- und Lagerwiese in Hintermenige. Der Pfad wird aus einfachen Mitteln gebaut. Vor allem der Baustoff Holz dominiert. Dadurch gliedert sich der Pfad ins Landschaftsbild ein. Der Walderlebnispfad ähnelt mehr einem Trampelpfad, als einem befestigten Weg.

Die Besucher queren die Lotharfläche unter und über gefallen Bäumen durch, auf kleinere Aussichtsplattformen, vorbei an aus Holz geschnitzten Tieren. Dadurch wird die dynamische Waldentwicklung mit allen Sinnen spürbar. Der Pfad ist liebevoll gestaltet. Dies äussert sich in versteckten Figuren und Rätseln.



Einzelbergahorne sind prägend für das Landschaftsbild.



Grosse Teile des Chatzelochwaldes wurden vom Sturm Lothar geworfen.



Als Folge der Sturmschäden wurden viele Bäume, vor allem Fichten vom Borkenkäfer befallen.



Durch die grossflächige Öffnung des Kronendachs nahm auch die Anzahl der Insektenfauna zu.



Das Auerhuhn und andere Raufusshühner schätzen die halboffenen Waldflächen.



Überall in den Waldabschnitten findet man Spuren von Rotwild.

### Wer wird angesprochen?

Die Zielgruppe des Walderlebnispfad sind Familien, naturinteressierte Wanderer und Abenteurer. Durch die spielerische Art Wissenwertes über das Grosswaldreservat zu erfahren ist der Pfad für Gross und Klein geeignet. Jedoch muss man gut zu Fuss unterwegs sein. Ebenfalls bietet der Pfad die Möglichkeit geführte Exkursionen, sowie Fotokurse im Grosswaldreservat durchzuführen.

### Besucherlenkung Waldehrpfad

Der Pfad wird durch aus Holzstrunken geschnitzten Tiere begleitet. Die Tiere geben dem Besucher Aufschluss über die wichtigen Arten des Grosswaldreservates. Auf jeder Plakette bei jedem Tier findet man entsprechende Infos über den Lebensraum, über die Merkmale, etc. des Tieres. Die erweiterten Informationen lassen sich auch per QR-Code via Smartphone abrufen.



#### Wichtige Verhaltensregeln auf dem Walderlebnispfad

- Bitte bleibe auf dem Pfad und bestige keine Baumstämme, Wurzelteiler oder Geländer der Anlage.
- Breche keine Äste, Zweige oder andere Pflanzenteile ab.
- Bitte hilf uns, den Pfad sauber zu halten.
- Vermeide Lärm. Lärm entzaubert die Wirkung des Pfades.
- Verhalte dich umsichtig, benutze die Stege und Treppen nur bestimmungsgemäss.
- Begehe den Walderlebnispfad keinesfalls bei einem Gewitter, Glätte oder starkem Wind, das ist sehr gefährlich!
- Der Waldehrpfad ist keine öffentliche Toilette.



Bachelorarbeit von Bettina Anja Käppeli  
Verweben Vernetzen Verbinden  
Naturerlebnis im Naturpark Diemtigtal  
Betretet durch Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt  
6. Semester, FS 2014  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Landschaftsplanung

# VERWEBEN VERNETZEN VERBINDEN

NATURERLEBNIS IM REGIONALEN NATURPARK DIEMTIGTAL

## GRIMMIALP IM WINTER



Das Landschaftsbild wird stark durch die Lifтанlagen der Grimmelalp beeinträchtigt. Durch das neue Kompetenzzentrum Natursport bietet es sich an in unmittelbarer Nähe zum Zentrum Outdoor-Ausbildungsmöglichkeiten in naturnaher Umgebung einzurichten. Dies hat zur Folge, dass die Sessel- und Skilifte rückgebaut werden. Auf diese Weise wird das Wriehorn als Sportperimeter weiter gestärkt, während auf der Grimmelalp ruhigen Angeboten mehr Platz eingeräumt wird. Zudem wird das Landschaftsbild aufgewertet. Der Stiereberg wird neu in die ruhige naturnahe Erholungsnutzung der Grimmelalp eingebunden.

- Erhalten
- Verweben
- Alpwirtschaft mit Restaurant
- Aufwerten
- Vernetzen
- Erstellen
- Verbinden



### Rückbau Lifтанlagen

Durch den Rückbau des Sesselliftes und des Skiliftes wird das Landschaftsbild stark aufgewertet und der Stiereberg wird wieder dem naturnahen Charakter des Diemtigtals zurückgegeben. Zudem entsteht kein Konkurrenzdruck mehr zwischen dem Skigebiet Wriehorn und Grimmelalp. Das Wriehorn steht für die aktiven Natursportarten, welche spezifische Infrastrukturen brauchen. Die Grimmelalp steht für die Ausbildung von Natursportlern und bietet ruhigere Angebot an.



### Strukturreiche Weide

Der Stiereberg mit seinen Weiden wird mit landschaftstypischen Elementen strukturiert. Ast- und Steinhäufen, Einzelbäume, Holzäune etc. ergänzen das Landschaftsbild und stärken den Erlebniswert der Landschaft.



### Gestaltung des Bauernhofareals

Die Bauernhöfe werden liebevoll gestaltet und ins Landschaftsbild integriert. Markante Hofbäume, Nisthilfen, sichtbare Ausläufe für die Tiere sind nur einige Möglichkeiten dazu.

## VERWEBEN



### Skitour- / Schneeschuhroute

Im Winter wird eine leichte Schneeschuhroute auf den Stiereberg gespurt. Die Natursportler folgen den Markierungen und finden sich nach einem sanften Aufstieg auf dem Berg wieder. Eine Gastwirtschaft lädt zum Einkehren ein. Danach hat der Besucher die Möglichkeit weiter an eine bestehende Route anzuschliessen oder wieder auf die Grimmelalp zurückzukehren. Die Route eignet sich auch für Skitourengeher.



### Lawinenparcours

Am Stiereberg entsteht ein Lawinenparcours. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Lawinenrettung. Für die Umsetzung wird ein Bergführer oder eine entsprechend ausgebildete Person von J+S/SAC beigezogen.



### Naturschüttelweg

Der Rätselweg wird gleichzeitig als Naturschüttelweg genutzt. Oben am Berg gibt es die Möglichkeit in der Alpwirtschaft Nydegg-Stübli einzukehren und sich aufzuwärmen.

## VERNETZEN



### Besucherlenkung

Die Beschilderung gibt Auskunft über die unterschiedlichen Winter- und Sommeraktivitäten am Stiereberg. Des Weiteren werden die bestehenden Routen an die Neuen angebunden und beschrieben. Die Skitoureninformationen werden weiter durch wichtige Informationen zum Umgang mit den Wildtieren im Winter ergänzt. Zudem werden die Schneeschuh-, Skitouren vorgespurt.



### Neuer Aussichtspunkt

Der alte Aussichtspunkt wird neu gestaltet und mit Sitzbänken und einem Panoramastuhl ausgestattet. Der Erholungssuchende setzt sich auf diese Weise intensiv mit der Landschaft auseinander.



### Aufgewertetes Wegenetz

Das gesamte Wegenetz wird aufgewertet und die unterschiedlichen Nutzungen werden durch die Beschilderung miteinander verbunden. Auf diese Weise werden auch die neuen Routen an die alten angebunden.

## VERBINDEN

## SENSIBILISIERTES NATURERLEBNIS AUF DER GRIMMIALP

### Warum ein Kompetenzzentrum Natursport?

Die vielfältige Naturlandschaft im Diemtigtal ist die ideale Voraussetzung für die Ausübung von attraktiven Natursportangeboten und das Landschaftserlebnis ist ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Aktivitäten. Der Naturpark Diemtigtal setzt sich stark für eine nachhaltige und naturverträgliche Nutzung der Kultur- und Naturlandschaft ein. Diese Leitidee wird im Kompetenzzentrum aufgenommen und wird in das Natursporthotel Grimmelalp integriert.



### Welches sind die Angebote des Kompetenzzentrums Natursport?

Das neue Kompetenzzentrum Natursport ist der neue Knotenpunkt der möglichen Aktivitäten im Naturpark Diemtigtal. Vom Kompetenzzentrum Natursport werden Angebote wie Lawinenparcours, Kletterkurse, Iglubau, Bogenparcours, Einführung in die neueste Entwicklung von Geräten, sowie die Ausgabe von Leihgeräten koordiniert. Im Mittelpunkt der Kurse steht das richtige Verhalten in Natur und Landschaft und wie man seine Routen (Schneesport, Wandern, etc.) richtig plant. Das Angebot besteht aus Weiterbildungs-, Ausbildungs-, und Einsteigerkurse, sowie aus Workshops. Für die Natursportarten wie Klettern, Skitouren, etc. werden technische Ausbildungen angeboten.



### Wer wird angesprochen?

- Multiplikatoren**
- Bergführer, Tourenführer (Fortbildungen und Spezialkurse)
  - Leiter J+S, Jugendverbände
  - Lehrer und Dozenten (Lehrerweiterbildung und Schullagen)
- Individualgäste**
- Geniesser (Wandern, Schneeschuhwandern, etc.)
  - Sportliche (Bergwandern, Mountainbiken, Skitouren, Skibergsteigen, etc.)
  - Familien



Fichten sind prägend für das Diemtigtal.



Entlang des Schüttelweges gibt es im Winter Rätselposten, welche den Besuchern aktuelle Fragen zur Flora und Fauna stellen.



Die Beschilderung weist weiterführende Skitour- und Schneeschuh Routen, sowie Alternativrouten aus.



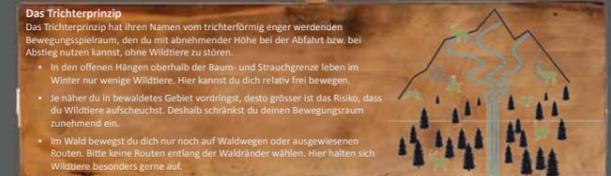
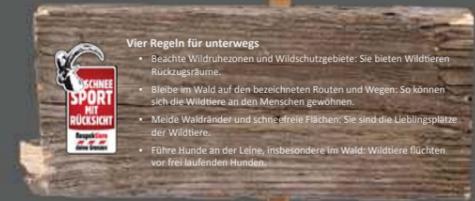
Das Birkuhn kommt nur im Bereich der Waldgrenze vor.



Gämse fühlen sich in Steilhängen mit Felspartien und lockeren Waldbeständen besonders wohl.



Überall in den Waldabschnitten findet man Spuren von Rotwild.



Bachelorarbeit von Bettina Anja Käppeli  
Verweben Vernetzen Verbinden  
Naturerlebnis im Naturpark Diemtigtal  
Betretet durch Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt  
6. Semester, FS 2014  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Landschaftsplanung

